

Unser Blick schweift über die Gebiete der Stämme der nördlichen Eskimo, bis zu den fischenden und jagdkundigen Indianern, welche die Länder der Hudsonsbai bewohnen. Zugleich lernen wir die verschiedenen Pelzhandelsgesellschaften kennen, welche den Norden der neuen Welt beherrschen.

Wir haben bei dieser Gelegenheit gesehen, in welcher Weise die seit lange schwebende Frage in Bezug auf die nordwestliche Durchfahrt theils durch Mac Clure, theils schließlich durch M'Clintock's Forschungen ihre Lösung gefunden. Nachdem aber die Unbrauchbarkeit einer nördlichen Wasser Verbindung sich herausgestellt, hat sich das Interesse um so mehr auf die Passagen über die Felsengebirge gerichtet, die bisher nur von einzelnen Agenten der Pelzcompagnie und von abgehärteten Jägern benutzt und ihrer Beschwerden wegen gesüßet wurden, die aber von Jahr zu Jahr in demselben Grade an Wichtigkeit steigen, als der Verkehr zwischen dem Osten und Westen des großen Erdtheils zunimmt.

Der ferne Osten, die jung aufblühenden Provinzen und Kolonien an den Ufern des Großen Oceans nehmen unsere Aufmerksamkeit in Anspruch; sie, gegründet und bevölkert durch die Verlockungen ihres Goldreichtums und weiter kultivirt durch regen Fleiß, Landbau, gewerbliche Betriebsamkeit und Handel! Jene Länder mit ihrem Reichtum an natürlichen Gütern, ihrer günstigen Lage am Gestade des Oceans, dessen Fluten jenseits das gesegnete Ostasien bespülen, — sie sind es, bei welchen wir im folgenden Bande des „Buchs der Reisen“, der sich an den vorliegenden anschließt, zu verweilen gedenken. Wir werden uns vertraut machen mit dem Leben der Pfadfinder, die mit Art und Büchse zuerst eindringen in die Jagdgründe der rothen Männer, als erste Spitze des Keiles, den die Civilisation ins Herz der neuen Welt unaufhaltsam vorwärts treibt.

Ältere und neuere Reisende, aus der langen Reihe der neuern ein Charles Fremont, ein Catlin, Bartlett, Whipple, ein Möllhausen u. a. werden uns als Genossen Franklin's und der Polarfahrer erscheinen, eben so kühn in Ueberwindung von Gefahren, eben so unerschrocken und zähe im Kampfe mit ununterbrochenen Widerwärtigkeiten und Beschwerden, oft dagegen glücklicher im Erfolg und durch ihre gelungenen Bestrebungen Segen bringend nachkommenden Geschlechtern.

Für jenen Band haben wir uns vorzugsweise eine eingehendere Beleuchtung der Indianerstämme vorbehalten, um im vorliegenden die Eskimo, diese eigentlichen Menschen des Polarkreises, in den Vordergrund treten lassen zu können.

Möge das Gemälde der Gebiete des Nordpols, in welchem Franklin und seine Nachfolger als handelnde Personen auftraten, das Interesse unserer Leser in demselben Grade erregen, als es uns selbst angenehm gewesen ist, dasselbe zu entwerfen! Wir hegen die Hoffnung, der geneigte Leser des „Buchs der Reisen“ werde uns auch bei unseren weitem Wanderungen gerne folgen, die ja je weiter nach Süden, sich um so farbenreicher und mannfaltiger, so wie für das praktische Leben bedeutungsreicher gestalten!

Die Redaktion des Buchs der Reisen.